

User Information

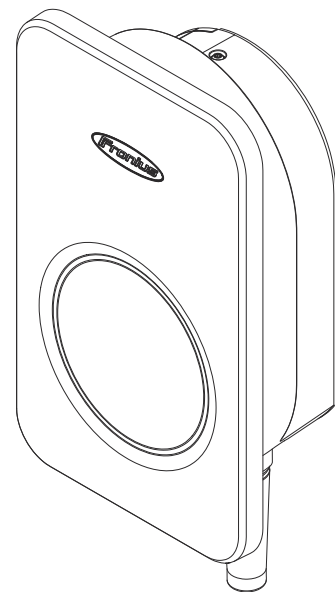
**Auflagen für Verwender von Ladeeinrichtungen
und Verwender von Messwerten**

**Requirements for users of charging devices and
users of measured values**

Fronius Wattpilot Flex

Pro 11 C6E

Pro 22 C6E



DE | Benutzerinformation

EN | User Information



42,0410,3142

001-18032026

Inhaltsverzeichnis

Zu übernehmende Auflagen für Verwender der Ladeeinrichtungen und Verwender der Messwerte.....	4
Auflagen für Verwender der Ladeeinrichtungen.....	4
Auflagen für Verwender der Messwerte	5

Zu übernehmende Auflagen für Verwender der Ladeeinrichtungen und Verwender der Messwerte

Auflagen für Verwender der Ladeeinrichtungen

Der Verwender der Ladeeinrichtung ist gemäß § 31 MessEG deren Betreiber im Sinne der Ladesäulenverordnung. Der Verwender verwendet die Ladeeinrichtung ausschließlich dann eichrechtskonform und bestimmungsgemäß, wenn er die an ihn gerichteten Auflagen und Bedingungen in diesem Dokument einhält.

Aus diesem Grund wird der Hersteller die folgenden Informationen zusammen mit der Bedienungsanleitung bereitstellen:

Messrichtigkeitshinweise gemäß Baumusterprüfbescheinigung I

Der Betreiber der Ladeeinrichtung ist im Sinne § 31 des Mess- und Eichgesetzes der Verwender des Messgerätes.

Auflagen für den Betreiber der Ladeeinrichtung, die dieser als notwendige Voraussetzung für einen bestimmungsgemäßen Betrieb der Ladeeinrichtung erfüllen muss:

1. Die Ladeeinrichtung gilt nur dann als eichrechtlich bestimmungsgemäß und eichrechtskonform verwendet, wenn diese nicht anderen Umgebungsbedingungen ausgesetzt ist, als denen, für die ihre Baumusterprüfbescheinigung erteilt wurde.
2. Der Verwender dieses Produktes muss bei Anmeldung der Ladepunkte bei der Bundesnetzagentur in deren Anmeldeformular den an der Ladesäule zu den Ladepunkten angegebenen PK mit anmelden! Ohne diese Anmeldung ist ein eichrechtskonformer Betrieb der Säule nicht möglich. Weblink: https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Sachgebiete/ElektrizitaetundGas/Unternehmen_Institutionen/HandelundVertrieb/Ladesaeulen/Anzeige_Ladepunkte_node.html
3. Der Verwender dieses Produktes hat sicherzustellen, dass die Eichgültigkeitsdauer für die Komponenten in der Ladeeinrichtung und für die Ladeeinrichtung selbst nicht überschritten werden.
4. Der Verwender muss die aus der Ladeeinrichtung ausgelesenen, signierten Datenpakete - entsprechend der Paginierung lückenlos dauerhaft (auch) auf diesem Zweck gewidmeter Hardware in seinem Besitz speichern („dedizierter Speicher“), - für berechnete Dritte verfügbar halten (Betriebspflicht des Speichers). Dauerhaft bedeutet, dass die Daten nicht nur bis zum Abschluss des Geschäftsvorganges gespeichert werden müssen, sondern mindestens bis zum Ablauf möglicher gesetzlicher Rechtsmittelfristen für den Geschäftsvorgang. Für nicht vorhandene Daten dürfen für Abrechnungszwecke keine Ersatzwerte gebildet werden.
5. Der Verwender dieses Produktes hat Messwertverwendern, die Messwerte aus diesem Produkt von ihm erhalten und im geschäftlichen Verkehr nutzen, eine elektronische Form einer Bedienungsanleitung zur Verfügung zu stellen. Dabei hat der Verwender dieses Produktes insbesondere auf Nr. II „Auflagen für den Verwender der Messwerte aus der Ladeeinrichtung“ hinzuweisen.
6. Den Verwender dieses Produktes trifft die Anzeigepflicht gemäß § 32 MessEG (Auszug): § 32 Anzeigepflicht (1) Wer neue oder erneuerte Messgeräte verwendet, hat diese der nach Landesrecht zuständigen Behörde spätestens sechs Wochen nach Inbetriebnahme anzuzeigen.
7. Soweit es von berechtigten Behörden als erforderlich angesehen wird, muss vom Messgeräteverwender der vollständige Inhalt des dedizierten lokalen oder des Speichers beim Charge Point Operator mit allen Datenpaketen des Abrechnungszeitraumes zur Verfügung gestellt werden.

**Auflagen für Ver-
wender der
Messwerte**

Verwender der Messwerte aus der Ladeeinrichtung ist gemäß § 33 MessEG derjenige, an den der Kunde die Bezahlung der an der Ladeeinrichtung erhaltenen Lieferung elektrischer Energie schuldet, also dem Electro-Mobility Service Provider (EMSP). Der EMSP verwendet die Messwerte nur eichrechtskonform, wenn er die an ihn gerichteten Auflagen und Bedingungen in diesem Dokument einhält.

Aus diesem Grund wird der Hersteller die folgenden Informationen der Bedienungsanleitung beifügen:

II Auflagen für Verwender der Messwerte aus der Ladeeinrichtung (EMSP)

Der Verwender der Messwerte hat den § 33 des MessEG „Anforderungen an die Nutzung von Messwerten“ zu beachten:

1. Werte für Messgrößen dürfen im geschäftlichen oder amtlichen Verkehr oder bei Messungen im öffentlichen Interesse nur dann angegeben oder verwendet werden, wenn zu ihrer Bestimmung ein Messgerät bestimmungsgemäß verwendet wurde und die Werte auf das jeweilige Messergebnis zurückzuführen sind, soweit in der Rechtsverordnung nach § 41 Nummer 2 nichts anderes bestimmt ist. Andere bundesrechtliche Regelungen, die vergleichbaren Schutzzwecken dienen, sind weiterhin anzuwenden.
2. Wer Messwerte verwendet, hat sich im Rahmen seiner Möglichkeiten zu vergewissern, dass das Messgerät die gesetzlichen Anforderungen erfüllt und muss sich von der Person, die das Messgerät verwendet, bestätigen lassen, dass diese ihren Verpflichtungen nachkommt.
3. Wer Messwerte verwendet, hat:
 - dafür zu sorgen, dass Rechnungen, soweit sie auf Messwerten beruhen, von demjenigen, für den die Rechnungen bestimmt sind, in einfacher Weise zur Überprüfung angegebener Messwerte nachvollzogen werden können und
 - für die in Nummer 1 genannten Zwecke gegebenenfalls geeignete Hilfsmittel bereitzustellen.

Für den Verwender der Messwerte entstehen aus dieser Regelung konkret folgende Pflichten einer eichrechtskonformen Messwertverwendung:

1. Der Vertrag zwischen EMSP und Kunden muss unmissverständlich regeln, dass ausschließlich die Lieferung elektrischer Energie und nicht die Ladeservice-Dauer Gegenstand des Vertrages ist.
2. Die Zeitstempel an den Messwerten stammen von einer Uhr in der Ladesäule, die nicht nach dem Mess- und Eichrecht zertifiziert ist. Sie dürfen deshalb nicht für eine Tarifierung der Messwerte verwendet werden.
3. Der EMSP muss sicherstellen, dass der Vertrieb der Elektromobilitätsdienstleistung mittels Ladeeinrichtungen erfolgt, die eine Beobachtung des laufenden Ladevorganges ermöglichen, sofern es keine entsprechende lokale Anzeige an der Ladeeinrichtung gibt. Zumindest zu Beginn und am Ende einer Ladesession müssen die Messwerte dem Kunden eichrechtlich vertrauenswürdig zur Verfügung stehen.
4. Der EMSP muss dem Kunden die abrechnungsrelevanten Datenpakete zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung einschließlich der Signatur als Datenfile in einer Weise zur Verfügung stellen, dass diese mittels der Transparenz- und Display-Software auf Unverfälschtheit überprüft werden können. Die Bereitstellung kann über eichrechtlich nicht geprüfte Kanäle erfolgen.
5. Der EMSP muss dem Kunden die zur Ladeeinrichtung gehörige Transparenz- und Display-Software zur Prüfung der Datenpakete auf Unverfälschtheit verfügbar machen.
6. Der EMSP muss beweissicher prüfbar zeigen können, welches Identifizierungsmittel genutzt wurde, um den zu einem bestimmten Messwert gehörenden Ladevorgang zu initiieren. Das heißt, er muss für jeden Geschäftsvorgang und in Rechnung gestellten Messwert beweisen können, dass er diesen die Personenidentifizierungsdaten zutreffend zugeordnet hat. Der EMSP hat seine Kunden über diese Pflicht in angemessener Form zu informieren.
7. Der EMSP darf nur Werte für Abrechnungszwecke verwenden, die in einem gegebenenfalls vorhandenen dedizierten Speicher in der Ladeeinrichtung und oder dem Speicher beim Betreiber der Ladeeinrichtung vorhanden sind. Ersatzwerte dürfen für Abrechnungszwecke nicht gebildet werden.
8. Die Messkapsel ist in der Lage einen Fehler in Form einer Differenz der Zählerregisterstände zwischen Ladevorgängen zu erkennen. Dieser Fehler wird als Statuswort "Zählerstandsdifferenz" in der Transparenz-Software angezeigt. Der EMSP muss dieses Statuswort überwachen und auswerten und darf Werte, bei welchen eine "Zählerstandsdifferenz" auftritt, nicht zu Abrechnungszwecken verwenden. Dies schließt auch den Ladevorgang mit ein, der dem Vorgang vorhergeht, bei dem diese "Zählerstandsdifferenz" erkannt wurde.
9. Der EMSP muss durch entsprechende Vereinbarungen mit dem Betreiber der Ladeeinrichtung sicherstellen, dass bei diesem die für Abrechnungszwecke genutzten Datenpakete ausreichend lange gespeichert werden, um die zugehörigen Geschäftsvorgänge vollständig abschließen zu können.
10. Der EMSP hat bei begründeter Bedarfsmeldung zum Zwecke der Durchführung von Eichungen, Befundprüfungen und Verwendungsüberwachungsmaßnahmen durch Bereitstellung geeigneter Identifizierungsmittel die Authentifizierung an den von ihm genutzten Exemplaren des zu dieser Betriebsanleitung gehörenden Produktes zu ermöglichen.
11. Alle vorgenannten Pflichten gelten für den EMSP als Messwerteverwender im Sinne von § 33 MessEG auch dann, wenn er die Messwerte aus den Ladeeinrichtungen über einen Roaming-Dienstleister bezieht.

Table of contents

Requirements to be adopted for users of the charging equipment and users of the measured values	8
Requirements for users of the charging equipment.....	8
Requirements for users of the measured values	9

Requirements to be adopted for users of the charging equipment and users of the measured values

Requirements for users of the charging equipment

The user of the charging device is its operator, in accordance with the MessEG, § 31, within the meaning of the Charging Station Regulation. The user only uses the charging device in compliance with the calibration law and in accordance with its intended use if he complies with the requirements and conditions imposed upon him in this document.

For this reason, the manufacturer will provide the following information together with the operating instructions:

Notes on accuracy of measurement according to type examination certificate I

The operator of the charging device is the user of the measuring device in the sense of § 31 of the MessEG.

Conditions for the operator of the charging device, which the operator must fulfil as a necessary prerequisite for the intended operation of the charging device:

1. The charging equipment is only considered to be used in accordance and compliance with the legal metrology regulations if it is not exposed to environmental conditions other than those for which its type examination certificate was issued.
2. When registering the charge points with the Federal Network Agency, the user of this product must also register the PK specified on the charging column for the charge points in their registration form! Without this registration, operation of the charging station in compliance with calibration regulations is not possible. Weblink: https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Sachgebiete/ElektrizitaetundGas/Unternehmen_Institutionen/HandelundVertrieb/Ladesaeulen/Anzeige_Ladepunkte_node.html
3. The user of this product must ensure that the reverification period for the components in the charging device and for the charging device itself is not exceeded.
4. The user must permanently store the signed data packets read out from the charging device - in accordance with the pagination, (also) on hardware dedicated for this purpose in his possession ("dedicated memory"), - keep them available for authorized third parties (operation obligation for the memory). Permanently means that the data must be stored not only until the conclusion of the business transaction, but at least until the expiry of possible statutory appeal periods for the business transaction. For billing purposes, no substitute values may be formed for non-existent data..
5. The user of this product shall provide an operating manual in electronic format to users of measured values who receive these measured values from this product from him and use them in business transactions. In doing so, the user of this product must refer in particular to No. II "Requirements for users of measured values from the charging device".
6. The user of this product is subject to the obligation to notify according to § 32 MessEG (excerpt): § 32 Obligation to notify (1) Anyone who uses new or renewed measuring instruments must notify the authority responsible under state law no later than six weeks after commissioning.
7. To the extent deemed necessary by relevant authorities, the complete contents of the dedicated local memory or the memory present at the charge point operator, including all data packets of the billing period, must be made available by the user of the measuring device.

**Requirements
for users of the
measured values**

The user of the measured values from the charging device is, in accordance with § 33 of MessEG, the party to whom the customer owes payment for the supply of electrical energy received at the charging device, i.e. the Electro-Mobility Service Provider (EMSP). The EMSP will only be using the measured values in compliance with the calibration law if it complies with the requirements and conditions imposed upon it in these operating instructions.

For this reason, the manufacturer will attach the following information to the operating instructions:

II Requirements for users of measured values from the charging device (EMSP)

The user of the measured values must comply with § 33 of the MessEG "Requirements for the use of measured values":

1. Values for measured variables may only be specified or used in business or legal transactions or for measurements in the public interest if a measuring device was used as intended and the values can be traced back to the respective measurement result, unless otherwise stipulated in the statutory ordinance pursuant to Section 41 number 2. Other federal regulations that serve comparable protective purposes continue to apply.
2. Anyone who uses measured values must ensure, within the scope of their possibilities, that the measuring device meets the legal requirements and must have the person using the measuring device confirm that they are fulfilling their obligations.
3. Whoever uses measured values must:
 - ensure that invoices, insofar as they are based on measured values, can easily be traced by the party for whom the invoices are intended in order to check the measured values given and
 - if necessary, provide suitable aids for the purposes specified in number 1.

For the user of the measured values, this regulation gives rise to the following specific obligations regarding the use of measured values in accordance with calibration law:

1. The contract between EMSP and customers must clearly state that subject of the contract is only the supply of electrical energy and not the duration of the charging service.
2. The time stamps on the measured values come from a clock in the charging column that is not certified according to measurement and calibration law. They must therefore not be used for the purpose of tariffing the measured values.
3. The EMSP must ensure that the electromobility service is sold using charging devices that enable monitoring of the ongoing charging process if there is no corresponding local display on the charging device. At least at the beginning and at the end of a charging session, the measured values must be available to the customer in a trustworthy manner.
4. The EMSP must make the billing-relevant data packages available to the customer at the time of billing, including the signature, as a data file in such a way that they can be checked for integrity using the transparency and display software. These can be provided via channels that have not been checked under calibration law.
5. The EMSP must make available to the customer the transparency and display software associated with the charging device to check the integrity of the data packets
6. The EMSP must be able to show in a verifiable manner which means of identification was used to initiate the charging process associated with a specific measured value. This means that it must be able to prove for every business transaction and billed measured value that it has correctly assigned the personal identification data to them. The EMSP must inform its customers of this obligation in an appropriate manner.
7. The EMSP may only use values for billing purposes that are available in a dedicated memory that may be available in the charging facility and/or in the memory of the operator of the charging facility. It is not permitted to create substitute values for billing purposes.
8. The measuring capsule is able to detect an error in the form of a difference in the meter register readings between charging processes. This error is displayed as the status term "meter reading difference" in the transparency software. The EMSP must monitor and evaluate this status term and must not use values for billing purposes for which a "meter reading difference" occurs. This also includes the charging process that precedes the process in which this "meter reading difference" was detected.
9. The EMSP must make appropriate agreements with the operator of the charging facility to ensure that the data packets used for billing purposes are stored for a sufficient period of time in order to be able to fully complete the associated business processes.
10. In the event of a justified notification of need for the purpose of carrying out verifications, diagnostic tests and use of monitoring measures, the EMSP must provide suitable means of identification to enable authentication on the specimens of the product belonging to these operating instructions, used by them.
11. All of the above obligations apply to the EMSP as the meter user within the meaning of Section 33 Messeg even if it obtains the meter readings from the charging facilities via a roaming service provider.



fronius.com/en/solar-energy/installers-partners/products-solutions/monitoring-digital-tools

MONITORING &
DIGITAL TOOLS

Fronius International GmbH

Froniusstraße 1
4643 Pettenbach
Austria
contact@fronius.com
www.fronius.com

At www.fronius.com/contact you will find the contact details of all Fronius subsidiaries and Sales & Service Partners.